

## Protokoll

über die Sitzung des Kultur- und Sportausschusses am Dienstag, 13.09.2016, 18:00 Uhr, im Mensa der Leine-Schule und des Gymnasiums, Bunsenstrasse 3, 31535 Neustadt a. Rbge.

Anwesend:

### Vorsitzende/r

Herr Harald Baumann

### Stellv. Vorsitzende/r

Frau Anja Sternbeck

### Mitglieder

Herr Heinrich Clausing

Herr Frank Hahn

ab 18:15 Uhr, Vertreter für Herrn Kümmerling

Herr Dominic Herbst

Herr Wilhelm Kümmerling

bis 18:15 Uhr

Herr Wilfried Müller

Herr Stefan Porscha

Vertreter für Herrn Stannat

Herr Werner Schaumann

Herr Thomas Stolte

Frau Monika Strecker

### Grundmandat

Herr Thomas Iseke

### Beratende Mitglieder

Frau Evelyn Boß

Herr Manfred Oelkers

bis 18:50 Uhr

Herr Siyamend Ötles

### Bürgermeister

Herr Uwe Sternbeck

### Verwaltungsangehörige

Herr Bernd Knigge

FDL Bildung

Frau Kerstin Kozlowski

SG Schulen, Sport und Kultur; Protokoll

Herr Ralf Pulkowski

SG Schulen, Sport und Kultur

Sitzungsbeginn: 18:00 Uhr

Sitzungsende: 18:56 Uhr

## Tagesordnung:

Vorlagen Nr.

1. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
2. Genehmigung des Protokolls über den öffentlichen Teil der Sitzung am 12.05.2016
3. Berichte und Bekanntgaben
- 3.1. Bericht zur Entwicklung der Haushaltsdaten per 30.04.2016 **2016/142**
4. Einwohnerfragestunde gemäß § 62 Absatz 1 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes
5. Bewegung und Sport in Neustadt a. Rbge. **2016/244**
6. Sportförderung durch die Stadt Neustadt a. Rbge. 2017 **2016/246**
7. Neubau einer 2-Feldhalle mit Mehrzweckraum und Tribüne am Gymnasium Neustadt a. Rbge. **2016/258**
8. Anfragen

**1. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung**

Herr Baumann eröffnet die Sitzung; er stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest. Herr Ostermann fehlt entschuldigt.

Anträge zur Tagesordnung liegen nicht vor.

**2. Genehmigung des Protokolls über den öffentlichen Teil der Sitzung am 12.05.2016**

Der Kultur- und Sportausschuss fasst einstimmig bei 2 Stimmenthaltungen folgenden

**Beschluss:**

Das Protokoll über den öffentlichen Teil der Sitzung am 12.05.2016 wird genehmigt.

**3. Berichte und Bekanntgaben**

Bürgermeister Sternbeck teilt mit, dass die Jugendkunstschule das Projekt „Verschönerung des Bahnhofstunnels“ aus Kapazitätsgründen leider nicht ausführen könne. Es werde jedoch bereits nach Alternativen gesucht.

**3.1. Bericht zur Entwicklung der Haushaltsdaten per 30.04.2016**

**2016/142**

Bürgermeister Sternbeck weist darauf hin, dass die heutige Vorlage des Berichtes mit Daten per 30.04.2016 der Sitzungsfolge geschuldet sei. Ein aktueller Bericht befinde sich bereits in der Vorbereitung.

Der Kultur- und Sportausschuss nimmt die Informationsvorlage zur Kenntnis.

**4. Einwohnerfragestunde gemäß § 62 Absatz 1 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes**

Von der Einwohnerfragestunde wird kein Gebrauch gemacht.

**5. Bewegung und Sport in Neustadt a. Rbge.**

**2016/244**

Bürgermeister Sternbeck erläutert einleitend, dass beabsichtigt sei, die in der Vorlage aufgezeigten Perspektiven für Bewegung und Sport zukünftig in städtebauliche Überlegungen mit einzubeziehen. Daher sei die Vorlage bei entsprechender Empfehlung durch den Ausschuss abschließend durch den Rat zu beschließen.

Bürgermeister Sternbeck führt weiter aus, dass der perspektivische Bericht bereits seit einiger Zeit in Arbeit sei. In den vergangenen 12 Jahren habe der Rat kaum inhaltliche Aussagen zum Thema Sport getroffen. Die Verwaltung und der Sportring haben in gemeinsamen Gesprächen festgestellt, dass die Menschen sich verändern, was auch Auswirkungen auf die bestehenden Strukturen habe. Daher habe er sich entschieden, die Per-

spektiven zur Diskussion vorzulegen.

Es handele sich dabei nicht um ein Sportentwicklungskonzept, so Bürgermeister Sternbeck. Inhaltlich seien die aufgezeigten Perspektiven mit dem Sportring abgestimmt, welche zukünftig insbesondere der Stadtplanung als auch dem Fachdienst Bildung als Grundlage dienen sollen.

Das Freizeitverhalten der Gesellschaft verändere sich, der Trend gehe in Richtung Individualsport. Es sei schwierig, diese mit Vereinsmöglichkeiten anzusprechen. Die Vereine versuchen zwar, entsprechende Angebote zu machen, jedoch bestehe auch das Problem, Menschen zu ehrenamtlicher Mitarbeit in Vereinen und Prozessen zu motivieren. Auch der demographische Wandel zeige seine Auswirkungen, es gebe immer mehr ältere Menschen und weniger Kinder.

Daher sei es wichtig, die Vernetzung der Vereine untereinander als auch zur Stadt im Blick zu haben, um die veränderten Gegebenheiten u.a. bei der Bauleitplanung, aber auch im Fachdienst Bildung in Richtung Sportring oder Bewegungsnetzwerk zu berücksichtigen. So sollen z.B. die Vereine in das neue Stadtportal eingebunden werden, so Bürgermeister Sternbeck.

Bürgermeister Sternbeck führt weiter aus, dass ein Sportentwicklungsplan eine umfangreiche Bestandsaufnahme voraussetzen würde. Die Kapazitäten seien jedoch im Fachdienst Bildung sowie in der Stadtplanung aufgrund der vielen Schlüsselvorhaben und langfristigen Schulentwicklungsplanung erschöpft, so dass intern keine Möglichkeit bestehe, diese Arbeit zu leisten. Daher werde nicht die Erstellung eines Sportentwicklungsplanes vorgeschlagen. Vielmehr sollen die erläuterten Perspektiven, welche nicht „in Stein gemeißelt“ seien, zukünftig u. a. in städtebauliche Überlegungen mit einfließen.

Herr Clausing weist darauf hin, dass die Inhalte schon lange Thema in den Vereinen und nichts Neues seien. Für Sport benötige man eine Infrastruktur an Sporthallen, dann könne man diesen auch besser fördern. Leider sei diese nicht vorhanden, so Herr Clausing.

Bürgermeister Sternbeck erwidert, dass bestehende Infrastruktur ohne Zielbeschlüsse „hinten runterfallen“ werde. Es werde zukünftig für viele Produkte Ziele geben müssen, dies hier sei ein Einstieg.

Herr Oelkers berichtet, dass der Sportring die Perspektiven gemeinsam mit der Verwaltung erörtert habe. Vieles davon könne man unterschreiben. Er präferiere jedoch einen Sportentwicklungsplan. Aufgrund der Fläche des Stadtgebietes sei eine professionelle Unterstützung der Vereine notwendig, wie Sport in Neustadt a. Rbge. in ein paar Jahren aussehen könnte. Die Vereine werden dies nicht alleine schaffen, so Herr Oelkers. Es liege auf der Hand, dass sich niemand kümmere, wenn es nicht von jemandem organisiert werde.

Herr Porscha stellt klar, dass er den Vorschlag der Verwaltung kritisch sehe. Im Rahmen der Festlegung der Sanierungsreihenfolge der Sporthallen habe Bürgermeister Sternbeck ausgeführt, dass zukünftig aufgrund des Individualsports keine Sporthallen mehr gebraucht werden würden. Er habe Sorge, dass Sporthallen geschlossen werden sollen, so Herr Porscha. Seiner Auffassung nach müssten notwendige Kapazitäten ge-

schaffen werden, wenn man so etwas Weitreichendes vorhabe. Die Verwaltung werde daher gebeten, bis zur Ratssitzung die Kosten aufzustellen, damit dieser oder der nächste Rat darüber entscheiden kann. Herr Porscha schlägt weiter vor, die Vorlage heute nur zur Kenntnis zu nehmen und sich im Rat dazu zu äußern.

Herr Iseke weist darauf hin, dass Neustadt a. Rbge. mit dem Steinhuder Meer eines der besten Wassersportzentren im weiteren Umland sei. Dies Thema sei in den Perspektiven nicht berücksichtigt worden, insoweit bitte er darum, dies im weiteren Verfahren zu beachten, so Herr Iseke.

Herr Porscha ergänzt, dass im Bereich der Zusammenarbeit auf Seite 14 der geplante Kooperative Hort nicht aufgeführt sei, in dem Sportprojekte eingebunden werden könnten. Er bitte um entsprechende Ergänzung, so Herr Porscha.

Bürgermeister Sternbeck erwidert, dass es kein Problem sei, die Perspektiven um den Bereich Wassersport zu ergänzen. Gleiches gilt für den Kooperativen Hort, der zum Zeitpunkt der Erstellung noch nicht absehbar gewesen sei. Zudem stellt Bürgermeister Sternbeck klar, dass nicht beabsichtigt sei, bestehende Infrastruktur zu zerstören.

Herr Clausing berichtet, dass der Landessportbund Projekte mit Horten initiiert habe, welche jedoch mangels Infrastruktur gescheitert seien.

Bürgermeister Sternbeck weist darauf hin, dass der Landessportbund nicht neutral sei. Nach seinen Kenntnissen sei nicht die Infrastruktur das Problem, vielmehr würde es an mangelndem Lehrpersonal für Sport scheitern.

Herr Herbst begrüßt den Vorschlag der Verwaltung, die Perspektiven als Grundlage für weitere Überlegungen zu verwenden. Es sei nicht davon auszugehen, dass Sporthallen überflüssig werden, vielmehr werden daneben weitere Dinge benötigt.

Herr Hahn nimmt Bezug auf das gezogene Fazit und erläutert, dass Fusionen von unten wachsen müssten, diese dürften nicht vorgegeben werden. Er bitte daher, diesen Teil anders zu formulieren, so Herr Hahn.

Anlässlich der aufkommenden Frage, ob die Perspektiven lediglich zur Kenntnis genommen werden sollten, weist Bürgermeister Sternbeck nochmals darauf hin, dass diese als Grundlage dienen sollen und insoweit eine entsprechende Beschlussfassung wünschenswert sei.

Abschließend besteht auf Vorschlag von Herrn Hahn im Ausschuss Einvernehmen, dass die Vorlage als behandelt gilt. Die gewünschten Änderungen sollen in einer Ergänzungsvorlage aufbereitet und dem Rat der neuen Wahlperiode zur Entscheidung vorlegt werden.

## **6. Sportförderung durch die Stadt Neustadt a. Rbge. 2017**

**2016/246**

Die Herren Pulkowski und Oelkers erläutern ausführlich die Vorlage sowie die Historie, den weiteren Ablauf und das Verfahren.

Der Vertrag werde zunächst nur für das Jahr 2017 geschlossen, da die Verwaltung mit dem Sportring noch über eine „Preisgleitklausel“ ab dem

Jahre 2018 verhandele. Grds. sei beabsichtigt, mit dem Sportring wieder einen längerfristigen Vertrag abzuschließen. Die Verwaltung werde sobald als möglich, spätestens jedoch in 2017 erneut eine Vorlage zur Beschlussfassung vorlegen.

Die Herren Clausing und Müller begrüßen die Erhöhung des Betrages ausdrücklich.

Nach kurzer Aussprache fasst der Kultur- und Sportausschuss einstimmig folgenden empfehlenden

**Beschluss:**

Der Bürgermeister wird beauftragt, den anliegenden Vertrag zur Sportförderung mit dem Sportring Neustadt a. Rbge. abzuschließen.

**7. Neubau einer 2-Feldhalle mit Mehrzweckraum und Tribüne am Gymnasium Neustadt a. Rbge. 2016/258**

Auf Nachfrage von Herrn Iseke erläutert Bürgermeister Sternbeck, dass hier zunächst ein Handlungsauftrag beschlossen werden solle. Man habe zwar bereits mit dem TSV Neustadt a. Rbge. gesprochen, vieles sei jedoch noch offen, so auch der Standort. Es sei zur Aufrechterhaltung des Schulsports eher unwahrscheinlich, dass erst die alte Sporthalle abgerissen werde, um an gleicher Stelle neu zu bauen. Der zukünftige Standort werde sich jedoch in der Nähe des Schulareals befinden, so Bürgermeister Sternbeck.

Herr Baumann weist daraufhin, dass die Standortfrage zu einem späteren Zeitpunkt entschieden werde.

Sodann fasst der Kultur- und Sportausschuss einstimmig folgenden empfehlenden

**Beschluss:**

Der Bürgermeister wird beauftragt, alle notwendigen Vorprüfungen hinsichtlich der Wirtschaftlichkeit und Gestaltung des Neubaus einer Sporthalle am Gymnasium Neustadt a. Rbge. bis zur Vorlage eines Entwurfs zum Mietvertrag vorzunehmen.

**8. Anfragen**

Auf Nachfrage von Herrn Stolte erläutert Frau Kozlowski, dass die Aufgabe „Städtepartnerschaften“ dem Produkt 1110011 – Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Repräsentation, Pflege partnerschaftlicher Beziehungen – zugeordnet sei. Die Zuständigkeit für dieses Produkt liege nach der Geschäftsordnung des Rates beim Finanzausschuss. Daher werde die Vorlage Nr. 2016/218 „Erhöhung des jährlichen Zuschusses an den Verein zur Pflege internationaler Beziehungen Neustadt a. Rbge. e.V.“ dort und nicht im Kultur- und Sportausschuss behandelt, auch wenn es „gefühlte“ eine Kulturangelegenheit sei.

- - -

Mit einem Dank an die Anwesenden schließt Herr Baumann um 18:55 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung.

Ausschussvorsitzender

Bürgermeister

Protokollführerin

Neustadt a. Rbge., 16.09.2016